

Aufeinander zugehen

Ein Gottesdienst für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
am ...
in St. Brigida - St. Margareta Legden/Asbeck

Lied: Lasst uns miteinander

Einführung

Kyrie- Rufe

Jesus hat uns gezeigt, was es heißt ganz für andere da zu sein. Zu ihm rufen wir:

1. Gott, wir leben von der Liebe anderer Menschen. Oft vergessen wir, wie reich du uns beschenkt hast durch unsere Eltern, Geschwister, Kinder und Freunde.
Herr erbarme dich.
2. Gott, wir leben miteinander. Getrennt von den anderen kann sich keiner gebraucht und wertgeschätzt fühlen.
Christus erbarme dich.
3. Gott, wir leben alle durch dich. Deiner Güte und Liebe verdanken wir unser Leben.
Herr erbarme dich unser.
Indem wir auf Jesu Worte vertrauen, wird er selbst Teil unserer Gemeinschaft und gibt uns Stütze und Zusammenhalt. Gott wird uns helfen dass unser Miteinander gelingt.
Amen.

Lied: Unterschiedlich sind die Gaben

Tagesgebet

Gott, wir glauben daran, dass Jesus bei dir in deinem Reich ist. Hör auf uns, wenn wir zu dir beten. Lass uns erfahren, dass Jesus auch immer bei uns ist heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Geschichte – Schmunzelsteine

In einem kleinen Dorf lebten vor langer, langer Zeit viele fröhliche Menschen. Immer, wenn sie einander begegneten oder dem anderen eine Freude bereiten wollten, schenkten sie einen Schmunzelstein. Der beschenkte Mensch freute sich und schmunzelte, weil ihm der Schmunzelstein so anlachte. Der Stein zauberte ein Lächeln auf sein Gesicht. Er war fröhlich, weil er wusste, der andere mag dich. So herrschte eine sehr angenehme und herzliche Atmosphäre in diesem Dorf.

In der Nähe dieser fröhlichen Menschen lebte jedoch im Wald ein finsterer Gesell, ein Griesgram, der voller Hass und Neid war. Er verstand die Fröhlichkeit, die Freundlichkeit und das liebevolle Miteinander der Dorfbewohner nicht.

Eines Tages überreichte jemand aus dem Dorf auch diesem finsternen Gesell einen Schmunzelstein. Doch der griesgrämige Waldbewohner nahm den Stein nicht an, sondern sagte: „Wenn du all deine Steine an andere verschenkst, dann hast du bald selbst keinen mehr.“

Mit diesen Worten war die Saat des Bösen gesät. Dieser Satz machte die Runde. Und die Schmunzelsteine wurden nicht mehr verschenkt, sondern jeder behielt möglichst viele Steine für sich. Jeder dachte nur noch an sich selbst, ohne den anderen zu sehen. Das Lachen verschwand. Missmut und Verslossenheit, Freudlosigkeit und Egoismus verbreiteten sich. Die Menschen hetzten durchs Leben. Sie schauten nicht nach rechts und nicht nach links.

Viele Jahre später jedoch erinnerte sich irgendjemand an die frühere Fröhlichkeit der Dorfbewohner. Er begann, wieder kleine, lachende Schmunzelsteine zu basteln. In den nächsten Tagen verschenkte er diese an seine Freunde.

Am Anfang wurde er noch belächelt. Doch das Schenken zog Kreise.

Viele Menschen spürten wieder, dass die Schmunzelsteine sie fröhlicher stimmten, auch wenn sie diese nur in ihrer Tasche berührten. So wurden es immer mehr, die wieder damit begannen, Schmunzelsteine zu verschenken. Und die alte Fröhlichkeit und Herzlichkeit kehrten ganz allmählich wieder ins Dorf zurück.

Gottesdienst August 2015



Lied: Gut das wir einander haben ...

Evangelium (Joh. 15, 9-15)

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Predigt

Lied: Ich glaube an den Vater

Fürbitten

Herr Jesus, du hast für uns gebetet. Du hast uns der Liebe und dem Schutz Gottes anvertraut. Zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

1. Herr, wir beten für alle Menschen, die rund um sich Barrieren aufbauen, die sich verschließen und es schwer haben, jemanden nahe kommen zu lassen.
2. Herr, wir beten für die Menschen, die sich für ein gemeinschaftliches, gleichberechtigtes Leben aller einsetzen. Wir beten für Menschen, die neue Möglichkeiten und Perspektiven in unser Leben bringen.
3. Herr, wir beten für Menschen, die krank sind und die leiden; für Menschen, die verzweifelt sind und die Hoffnung verlieren könnten.

4. Herr, wir beten für alle Menschen, dass sie ihr Leben selbstbestimmt und in Freude gestalten.
5. Herr, wir beten für alle gestorbenen Menschen und vertrauen darauf, dass sie mit Jesus bei dir im Himmel sind.

Nimm an, diese unsere Bitten, die welche wir ausgesprochen und die, welche wir still in unseren Herzen tragen und erfülle sie durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lied: Jugolo 232 (Dieses kleine Stück Brot ...)

Gabengebet: Liebender Gott, Brot und Wein, die wir für dieses Mahl bereitgestellt haben, zeigen uns, dass du dein Leben mit uns teilen willst durch Jesus Christus, deinen Sohn. Verwandle uns mit diesen Gaben in liebende Menschen, die bereit sind zu teilen mit allen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Darum bitten wir durch Jesus, deinen Sohn, der uns gezeigt hat, wie wir einander lieben sollen heute und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Heilig bist du uns

Vater unser ...

Friedensgruß

Lied: Keinen Tag soll es geben

Schlussgebet: Wir danken dir Gott, für alles, was du uns schenkst, für dein Wort, das uns froh macht, das uns ermutigt und das uns Orientierung gibt, für die Menschen, die auf uns achten und die uns begleiten, die uns helfen und die uns unterstützen, für alle Zeichen, in denen wir spüren können, dass du uns nahe bist durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist unserem Leben einen Sinn gibt.

Gottesdienst August 2015



Segen: Gott, segne uns.
Erfülle uns mit Freude aus der Gewissheit, von dir geliebt und
angenommen zu sein.
Bringe den göttlichen Funken in uns zum Glühen und lasse ihn
überspringen in unseren Beziehungen und Begegnungen.
Gott, segne uns.
Lasse in unserem persönlichen Leben das Suchen nach dem, was
uns stärkt, immer wieder ans Ziel gelangen.
Führe uns aus aller Enge, aus Angst und übergroßer Sorge in die
Weite des Vertrauens.
Gott, dein Segen lasse uns zum Segen füreinander werden.
So segne und begleite uns der gute Gott: der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Lied: **Wenn einer sagt, ich mag dich ...**

Zum Abschluss des Gottesdienstes werden Schmunzelsteine verteilt